

war der Unternehmer verpflichtet, das Arbeitsbuch herauszugeben, wenn das Gefolgschaftsmitglied vor Ablauf der Kündigungsfrist tatsächlich seine Arbeit einstellte, selbst dann, wenn dies unter Vertragsbruch geschah. Heute besteht die Möglichkeit eines tatsächlichen Aufgebens der Beschäftigung nicht mehr, da immer erst die Zustimmung des Arbeitsamtes erforderlich ist. Daher verstößt der Unternehmer auch nicht gegen die Bestimmungen über das Arbeitsbuch oder gegen die Fürsorgepflicht, wenn er das Arbeitsbuch bis zu diesem Zeitpunkt zurückbehält. Schadensersatzansprüche der Gefolgschaftsmitglieder werden in solchen Fällen abgewiesen, da sie selbst gegen ihre Pflichten verstoßen, wenn sie vertragsbrüchig werden.

Wirtschaftsteil

Edelmetallmarkt. Die Preise sind die gleichen wie in der Vorwoche. Wir verweisen auf die Veröffentlichung in Nr. 44.

Silberne Bestecke. Die Preise sind die gleichen wie in der Vorwoche. Wir verweisen auf die Veröffentlichung in Nr. 44.

Der Berliner Börsenkurs für Feinsilber betrug am 12. November 35,50 bis 38,50 RM. Die in Nr. 44 mitgeteilten Preise für Alt- und Bruchsilber und Silbermünzen haben sich, da ihnen der gleiche Börsenkurs zugrunde lag, nicht geändert.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Alfred Vegelah, Handel mit Uhren, Schmuckwaren und optischen Artikeln, München, Rosenheimer Str. 42. Inhaber ist Uhrmacher Alfred Vegelah. — Walter Witzki, Herstellung von und Handel mit Bernsteinwaren, München, Thorwaldsenstr. 12.

Kleine Nachrichten. Bei der Firma Karl Ehrmann, Spezialfabrik für Armbanduhren, in Pforzheim haben Eleonore Bött und Hildegard Kramer Gesamtprokura und sind gemeinschaftlich vertretungsberechtigt. — Die Firma Hohmann-Moser A.-G. in Pforzheim wurde geändert in Hohmann & Katz A.-G. Hermann Rentschler ist Einzelprokurist, Adolf Becht und Adolf Paulus sind Gesamtprokuristen und gemeinsam vertretungsberechtigt. — Das Grundkapital der Firma Fr. Kammerer Aktiengesellschaft in Pforzheim wurde um 50 000 RM auf 600 000 RM erhöht. Die neuen Aktien sind zum Nennbetrag ausgegeben. Das Grundkapital ist eingeteilt in 600 Aktien zu je 1000 RM. — In der Hauptversammlung der Gebrüder Junghans A.-G. in Schramberg teilte die Verwaltung mit, daß eine Kapitalerhöhung, eine Aufstockung oder eine Anleiheaufnahme nicht in Frage komme. Der Finanzbedarf werde vielmehr durch eine Erhöhung der Kredite gedeckt. — Aus der Firma Karl Scheufele in Pforzheim ist der bisherige persönlich haftende Gesellschafter Karl Scheufele sen. durch Tod ausgeschieden. Karl Scheufele jr., dessen Prokura erloschen ist, ist nunmehr persönlich haftender Gesellschafter. Ein Kommanditist ist ausgeschieden, ein weiterer eingetreten. Paula Scheufele geb. Haecker ist Einzelprokuristin. Die Prokuren von Adolf Hummel und Frieda Bickel bleiben bestehen.

Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Potsdamer Str. 111 Berlin W 35 Fernsprecher 22 22 79

Arbeitstagung der Amtsträger der Bezirksfachgruppe Thüringen

Der stellvertretende Leiter der Bezirksfachgruppe Thüringen, Erich Rembe, Nordhausen, hatte die Amtsträger am 29. Oktober 1941 zu einer Arbeitstagung nach Erfurt berufen. Auf der Tagung wurden insbesondere Fragen, die sich aus der Preisbildung und der Kriegswirtschaftsverordnung ergaben, neben Berufsförderungsfragen erörtert. Der Geschäftsführer der Bezirksfachgruppe, Dr. Rückert, Weimar, nahm in längeren Ausführungen zu Fragen der Uhrenbeschaffung und -bewirtschaftung sowie der Anlieferung von Silber und Gold bei Abgabe von Silber- und Goldwaren Stellung und berichtete über die Maßnahmen des Reichskommissars für die Preisbildung, soweit sie den Juwelen, Gold- und Silber- sowie Uhreneinzelhandel betreffen.

Ausführlich wurde über die Frage der Schaufenstergestaltung im Kriege und die gerechte und sachgemäße Bedienung der Kunden gesprochen. Ebenso wie der Kunde vom Kaufmann Höflichkeit im Verkaufsgespräch erwarte, sei es erforderlich, daß der Verbraucher in Erkenntnis der eingeschränkten Produktion an Uhren dem Einzelhändler Verständnis entgegenbringe, wenn er nicht in der Lage sei, den anfallenden Bedarf an Uhren und Weckern, der vielfach auch kein tatsächlicher Bedarf sei, zu decken. Die Aussprache gerade über diesen Punkt der Tagesordnung ergab, daß der thüringische Uhreneinzelhandel sich bemüht, den echten Bedarf an Uhren objektiv zu ermitteln und dementsprechend den Verkauf von Uhren und Weckern vorzunehmen. Mehr noch als bisher aber muß derjenige, der einen Zeitmesser sich heute neu anzuschaffen

wünsche, sich die Frage vorlegen, ob er nicht dadurch einem anderen Volksgenossen, der durch die Eingliederung in ein Arbeits- oder Wehrmachtsverhältnis einen Zeitmesser unbedingt benötigt, eine Uhr entzieht, die für diesen von ausschlaggebender Bedeutung ist. Die Teilnehmer der Arbeitstagung verliehen auch dem Wunsche Ausdruck, daß der Verbraucher in Zukunft mehr noch als bisher mit Rücksicht auf den Einsatz der früher in ihren Werkstätten beschäftigten Arbeitskräfte in anderen Betrieben — bedingt durch den Krieg — Verständnis für längere Reparaturzeiten aufbringen möchte.

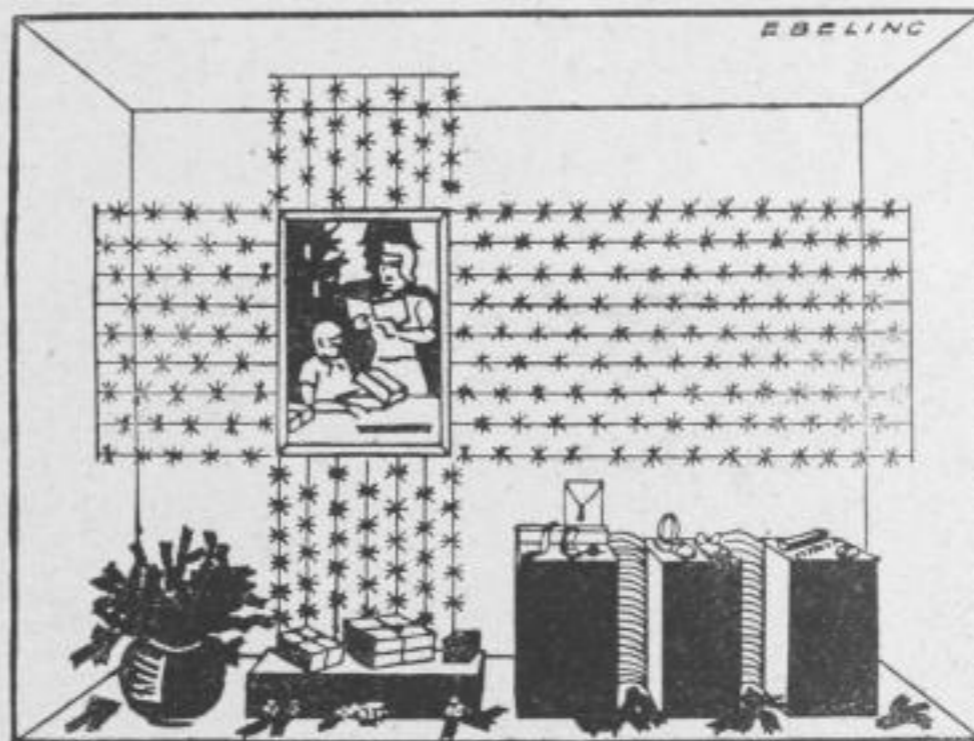
In seiner Schlußansprache betonte der stellvertretende Bezirksfachgruppenleiter Rembe noch einmal die Verpflichtung auch des thüringischen Juwelen-, Gold- und Silberwaren- sowie Uhreneinzelhandels auf dem Gebiete der Edelmetall- und Uhrenbewirtschaftung im Rahmen der ihm durch den Gesetzgeber vorgezeigten Wege mitzuarbeiten, um auch seinerseits den Erfordernissen und den berechtigten Kriegswirtschaftsmaßnahmen Rechnung zu tragen. Er schloß die Veranstaltung mit einem Gruß an den Führer.

Betriebsberatung

Des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks
Markgrafenstr. 35 IV · Berlin W 8 · Fernsprecher: 16 78 27

Es wird Zeit, an Weihnachten zu denken!

Kriegsweihnachten! Für den Geschäftsmann ist die Zeit für eine lauttönende Festwerbung früherer Jahre nicht geeignet. Doch auch das Gegenteil, gar nichts zu machen, ist nicht angebracht. In einer Zeit, da jeder deutsche Mann, jede deutsche Frau mit besonderer Liebe unserer tapferen Soldaten gedenkt, die auch an diesem Weihnachtsfest die Heimat vor den Feinden beschützen, muß der Geschäftsmann den Gedanken und Gefühlen der Käuferschaft in dieser Kriegsweihnacht entsprechenden Ausdruck verleihen. Die üblichen Weihnachtssymbole, Tannenzweig, Flitter und



Sterne, reichen in diesem Falle nicht aus. Das Weihnachtsbild muß der heutigen Empfindung Rechnung tragen. Aus diesem Grunde wird das Weihnachtsplakat des Reichsinnungsverbandes Nr. 72 so recht in die Zeit passen und jedem Uhrmacherschaufenster den festlichen Ernst der Kriegsweihnacht geben. Das Plakat ist ein



tiefbrauner Photodruck und wird gegen Voreinsendung von 1,50 RM sofort zugesandt. Wie Sie diesen Blickfang einfach und geschmackvoll im Schaufenster verwenden, zeigt unsere neue Skizze für das

Kriegsweihnachtsfenster. Es kann kein Verkaufsfenster werden, da sicher schon jetzt die Weihnachtskäufe stattfinden, so weit bei der auferlegten Beschränkung überhaupt davon gesprochen werden kann. Aber auf alle

Fälle muß das Fenster in Ordnung sein und weihnachtlich aussehen.

Erst werden die Sockel aufgebaut, drei hochstehende für Schmuck, mit gebogenen Goldkartonstreifen miteinander ver-